



Nein, also nicht alle Teilnehmenden dieses EOP-Circle-Anlasses sind versiert mit Nähmaschinen; aber als versierte Organisierende wissen wir, da steckt mehr dahinter, hinter der Firma [Bernina](https://www.bernina.com) in Steckborn.

Zuerst einmal eine Erfindung: 1893 erfand *Karl Friedrich Gegauf* die erste Hohlsaum-Nähmaschine. Ende des vorletzten Jahrhunderts waren Hohlsäume bei Bettwäsche, Tischdecken uvm. sehr en vogue - nur war das eine sehr aufwändige Technik, welche viele Nadelstiche von Hand erforderte.

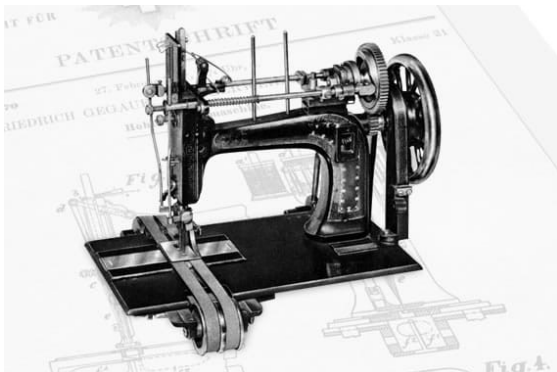


Bild: www.bernina.com

Eine solche Maschine erlaubte die raschere und kostengünstigere Produktion. Natürlich sahen die Näherinnen ihren Job von solchen Maschinen bedroht. Aber auch der Hohlsaum-Nähmaschine drohte das Aus, Hohlsäume kamen aus der Mode, es gab keine Nachfrage mehr. Das hätte auch das Ende der Firma Gegauf sein können, wenn nicht 1932 die Haushaltsmaschine entwickelt worden wäre. Sie sah eleganter aus und trug den Namen Bernina.

Als Organisierende mit Flair zu Change-management sehen wir einen Kulturwandel. Vom Industrielieferanten zur einzelnen

Kundin. Und so entwickelten sich die Nähmaschinen nach den Bedürfnissen der Kundinnen. Zickzack-Stich, Freiarm, Halbautomatik, Fusssteuerung, Stretchstich und schliesslich die Digitalisierung. Heute ist eine Nähmaschine ein Computer, der Nähen kann. Einmal programmiert, werden die tollsten Muster gestickt.



Dies alles, und noch vieles Mehr erfuhren wir von unserem Bernina-Führer *Matthias Fluri* im Vortragssaal.



Danach aber ging es hinaus in die Fabrikhallen. Wer nun Staub, Lärm oder Hitze erwartete, wurde enttäuscht.

Ruhig, sauber, hell sind die Arbeitsplätze. An einem Montageplatz durften wir noch etwas genauer zusehen, wie eine Langarmmaschine montiert wird. Diese dient vor allem dem Quilten und der Hauptabsatzmarkt dafür sind die USA. Dort hat es auch genügend Platz, um die Maschine und das Traggestell für die Quilttücher aufzustellen.



Am Montageplatz sind die Komponenten in doppelten Kanban-Körben bereit. Der leere Korb wird zum Auffüllen weitergegeben, der

nächste Korb ist bereit. Für Kleinmaterial wie Schrauben stehen in der Montagehalle Vorräte bereit. Nach der Montage wird die Maschine durch den Monteur nach einem genauen Plan getestet, dann erhält sie ein Prüf-Tag des Monteurs und steht zum Versand bereit. Und dies zum Beispiel können dann die Nutzer der Langarmmaschine kreieren.



Quilten nach Herzenslust!

Neben dem Werk in Steckborn produziert Bernina auch in *Lamphun*, Thailand, seit 1990. Das Werk steht dort unter Schweizer Leitung.

In Steckborn ist die Entwicklungsabteilung beheimatet, da wird an neuen Produkten getüftelt und zur Produktionsreife gebracht.

Eine besondere Werkstatt befindet sich gerade unterhalb der Entwicklungsabteilung. Da können die Ingenieure mit den Handwerkern Bauteile für Tests erstellen. Aber auch einzelne Ersatzteile werden da produziert.

Natürlich bezieht Bernina auch Komponenten von Zulieferern. So werden z.B. Nähfuss-Rohlinge aus einem Betrieb im Jura bezogen.



008 306 72 00 Z.Z. Nähfuss

Nr. 0

Im Kreativ-Center gibt es nicht nur ein Schulungsraum für Kurse, sondern auch ein Zubehörladen. Vielleicht lohnt sich die Reise nach Steckborn, um die eigenen Nähkünste zu verbessern.

Nach zwei Stunden interessanter Einblicke knurrte der Magen und rasch gelangte die Gruppe nach Ermatingen ins Restaurant [Krone](#). Ach, wie waren wir froh bei diesem garstigen Frühlingswetter in der Wärme zu sein. Nach einem feinen Mahl gestärkt wurden wir von Jürg Schaad über die neuesten Entwicklungen zur Fachausweis-Prüfung informiert.

Dann aber hiess es, einen kleinen Ausflug zum nahegelegenen Arenenberg zu unternehmen. Bei schönem Wetter ein netter Spaziergang, so aber waren wir um die Autos froh. Wie schön es sein könnte, zeigt doch dieses Bild.



Napoleon III. wusste wohl, wo es schön sein kann. Die ganze [Anlage](#) umfasst heute das Napoleon-Museum, Hotel, Ausbildungszentrum und Weingut. Und ein Bistro, wo wir das Dessert einnahmen. Bald hiess es, Abschied zu nehmen. Nicht ohne aber zuvor Jürg Schaad für diesen gelungenen Jubiläumsanlass zu danken. Es war toll, dabei sein zu dürfen.

Der nächste ist auf den **9. Juni 2023** geplant. Das Pharmalogistik-Unternehmen [Alloga](#) öffnet für uns die Türen - mitmachen lohnt sich.

Photos (wo nicht anders vermerkt) und Bericht: Marcel Niederer